

Büro HANS-DIETRICH GENSCHER

**Beitrag
von Bundesminister a. D.
Hans-Dietrich Genscher
für die Mitteldeutsche Zeitung (Halle/Saale)
(Ausgabe vom 17. März 2016)**

Putin-Signal als vertrauensbildende Maßnahme

SPERRFRIST: 16.03.16, 13:00 h

Achtung Redaktionen!! Bitte Sperrfrist beachten!

Die Entscheidung des russischen Präsidenten Putin zum Truppenabzug aus Syrien ist zu Recht international begrüßt worden. Es ist ein wichtiges Signal um zu zeigen, dass Moskau nicht beabsichtigt, die gegenwärtige ungeklärte Position der USA als Schwäche auszunutzen, sondern im Gegenteil, wie schon beim Zustandekommen des Abkommens mit dem Iran zeigt, dass auch er die unverändert gemeinsamen Interessen bei der sich entwickelnden neuen Weltordnung zwischen Moskau, Washington, aber auch Europa erkennt. Es ist zu hoffen, dass die realistische positive Beurteilung des Putinschen Schritts weiter anhalten wird, um die gegenwärtige eher auf Kooperation gerichtete Entwicklung der Ost-West-Beziehungen zu stabilisieren.

Es muss jetzt von allen Seiten dazu beigetragen werden, dass bis zum Ende des Wahlkampfes in Washington ein politisches Klima erhalten bleibt oder geschaffen werden kann, an das eine neue Führung in Washington anknüpfen kann. Deutschland kann zu Recht von sich sagen, dass Bundeskanzlerin und Außenminister von sich aus alles tun, um ebenfalls zu einem Klima zunehmender Vertrauensbildung beizutragen. Das ist nicht nur ein Gewinn für Deutschland, sondern angesichts unserer Mitgliedschaft in der Europäischen Union auch für das Gewicht Europas.

Die vom Generalsekretär der Vereinten Nationen bei seinem Besuch in Berlin geäußerte Wertschätzung für die internationale Anerkennung, die Bundeskanzlerin Merkel verdient, ist nicht nur für unser Land wichtig, sondern auch angesichts des großen Gewichts in der EU.

Zu den neu erfundenen Worten gehört auch der Begriff der Russlandverstehler. Es gibt aber auch Russlandnichtverstehler. Wenn man sich schon in dieser Sprache bewegen will. Alles in allem: Allessprecher, die die vertrauensbildende Absicht in der Putinentscheidung erkannt und gewürdigt haben, leisten damit einen in einer schwierigen Zeit bedeutsamen Schritt zur Vertrauensbildung. Das ist es, was die Welt jetzt braucht!